



Inhalt

Vorstellungen	2
Abschied Pamela	3
Gelbes Haus	3
Wichtel und Wölflinge	4
Guides und Späher	7
Caravelle und Explorer	8
Ranger und Rover	10
Gilde	11
Leserbrief	12

SoLa 2009

Ca Ex und GuSp in Gangljodl



Die versammelte CaEx-Truppe wacht stolz über ihren Turm hinten, v.l.n.r. Claus Hackl (CaEx-Leiter), Wolfgang Schwarz (CaEx-Leiter), Leo Jindrak (Ex), Alexandra Jindrak (CaEx-Leiterin);
Mitte: Michael Schäfl (Ex), Christoph Tossel (Ex), vorne: Stefan Purkhart (Ex), Lukas Könismaier (Ex), Paul Buchegger (Ex)

Impressum:

Verleger:
Herausgeber und Hersteller:
Pfadfindergruppe Linz 6
DVR-Nummer 0848484

Für den Inhalt verantwortlich:
Leo Jindrak

Chefin vom Dienst:
Silvia Schauer
Glimpfingerstr. 21, 4020 Linz
Tel.: 0732 / 94 55 67

Team:
Matthias Rosensteiner
Andreas Schauer

<http://www.linz6.at.tt>
linz6@gmx.net

Kontonr. 10 340 156
BLZ: 18600 (VKB - Bank)

Die Caravelles und Explorer verbrachten das Sommerlager, den Höhepunkt des Pfadfinderjahres, heuer von 18. bis 25. Juli gemeinsam mit den Guides und Späher in Gangljodl zwischen Grünau im Almtal und Scharnstein auf einer großen Wiese zwischen Alm und Werkskanal. Die Truppe bestand aus 6 Explorern, Christoph Tossel, Leo Jindrak, Michael Schäfl, Lukas "König" Königmaier, Stephan Purkhart und Paul "Buchi" Buchegger und ihren 3,5 Leitern Claus Hackl, Wolfgang "Schwarz" Schwarz, Alexandra Jindrak und zu Beginn auch Michael "MiMö" Möstl. Nachdem wir das Material schon am Freitag aufgeladen hatten, trafen wir uns am Samstag am Bahnhof um mit Sack und Pack in den Zug nach Traxenbichl zu steigen, von wo aus wir unseren Lagerplatz nach einem kurzen Fußmarsch erreichten.

Bereits beim Zelte Aufbauen wurde getestet wie lange unsere Regenausrüstung strömendem Regen standhalten konnte - manche Explorer verzichteten lieber auf eine Regenhose um diese nicht nass zu machen. **(weiter Seite 8)**

Termine

- 20. November 2009:
Gildetreffen
- 11. - 12. Dezember 2009:
Adventmarkt
- 13. Dezember 2009:
Waldweihnacht
- 24./25. April 2010:
80 Jahre Linz 6
- 10. - 18. Juli 2010:
Jubiläumslager

Vorstellung Birgit Hackl

Birgit Hackl, seit jeher St. Konrad, seit 16 Jahren begeisterte Pfadfindermutter. Bereits vor langer Zeit begleitete ich zwei Mal WiWö-Lager als Köchin, mein erstes Zeltlager durfte ich zu Pfingsten 2009 erleben, als auch wir Eltern eingeladen waren, daran teilzunehmen. Meine Erfahrungen (verlässliche Gemeinschaft, viel Arbeit, noch mehr Spaß) setzten sich am Sommer-

lager fort - auch dort war ich mit der ehrenvollen Aufgabe betraut, für die benötigten Lebensmittel zu sorgen. Seit dem Sommerlager nun selbst stolze Trägerin des Halstuches als Zeichen der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Pfadfinder, freue ich mich nun Mitglied des Elternrates zu sein, den ich im Rahmen meiner Möglichkeiten gerne unterstützen werde.



Vorstellung Jasmin Podlaha

Mein Name ist Jasmin Podlaha und ich habe am 17. Februar 1990 das Licht der Welt erblickt.

Seit 5 Jahren bin ich aktives Mitglied der Gruppe Linz 6 und besuche selbst noch die Heimstunden der Ra/Ro. Als Vertreterin des Landesjugendrates versuche ich eine Verbindung von

Gruppen- und Elternrat zu den Stufen herzustellen.

Ab Herbst werde ich nun auch die Wi/Wö unserer Gruppe leiten. Ich werde versuchen, mein Bestes zu geben und meine Erfahrungen von Heimstunden und Lagern einzubringen.

Vorstellung Carina Patri

ich bin ich:

ich bin als Kind nie bei den Pfadfindern gewesen, ich bin erst mit 17 Jahren zu den Pfadfindern als Leiterin

bei den WiWö in Pregarten angefangen. Neben den Pfadfindern bin ich eigentlich Krankenschwester im AKH Linz. Und falls ich neben Arbeit und Pfadfindern noch mal Zeit bleibt, gehe ich reiten.



Vorstellung Elisabeth Lang

Mein Name ist Elisabeth Lang (kurz: Lisi) und ich bin neu bei den Pfadfindern. Einige Erfahrungen konnte ich bereits als Gruppenleiterin bei der Kath. Jungschar sammeln und freue

mich nun auf eine neue Aufgabe bei den Pfadfindern. Beruflich bin ich als Psychologin im Kinder- und Jugendbereich tätig.

Hallo liebe Linz6er!

Mein Name ist Uschi Königsmaier, ich bin Pfadfindermutter von Julia und Lukas (RaRo bzw. CaEx). Meine Pfadfinderkarriere begann als WiWö – Köchin, dieses Amt durfte ich 4 x ausüben. Dieser Job war zwar ziemlich anstrengend, weil wir die Kinder auch so richtig verwöhnen wollten, aber

gleichzeitig machte er mir immer sehr viel Freude. Es ist einfach schön, zu einer so netten Gemeinschaft beitragen zu können bzw. sie selbst zu erfahren.

Mein Mann Günter organisierte schon öfters den Lagertransport und stellte sich als Chauffeur zur Verfügung. Wir freuen uns, dass wir jetzt so



richtig dazugehören und werden uns bemühen, die Gruppe auch weiterhin zu unterstützen.

Pamela beendet ihre Leitertätigkeit

Pamela Bittermann war seit 2003 Leiterin für Caravelles und Explorer. Sie hat mit viel persönlichem Engagement den Jugendlichen einen ehrlichen und achtungsvollen Umgang miteinander vorgelebt. Noch heute erzählen sie sich von CaEx-Wochenenden in und um ihrer Wohnung, welche eben erst durch Pamelas Art so unvergessen wurden.

Als Lagerleiterin für unsere CaEx nahm Pamela noch am Landeslager AQUA 2008 teil. Aus zeitlichen Gründen konnte sie danach keine Heimstunden mehr leiten, stand jedoch

noch weiter der Gruppe zur Verfügung. Nun verändert sich in Pamelas Leben sowohl privat als auch beruflich noch mehr und sie muss nun gänzlich ihre Leitertätigkeit beenden.

Lange Zeit habe ich mit Pamela zusammengearbeitet und möchte ihr dafür meinen ganz persönlichen und aufrichtigen Dank aussprechen. Ich hoffe, dass sie weiterhin der Gruppe verbunden bleibt und wünsche ihr alles Gute für ihre Zukunft.

Robert Weinberger, Gruppenleiter



BELLEVUE - Das Gelbe Haus

Am Abend des 25. August 2009 war unsere Gruppe eingeladen an einer Talkshow zum Thema "Jugendbanden & Stubenhocker" teilzunehmen. Diese Talkshow findet seit Ende Juni jeden

Dienstag im "Gelben Haus" im A7-Park - über dem Tunnel Bindermichl - statt und ist ein Projekt für "Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas". Aber nicht nur im Rahmen der Talkshow konnten wir

uns der Öffentlichkeit präsentieren. Bereits am Nachmittag machten wir mit unserer Jurte, Spiel- und Bastelstationen für die Kinder sowie mit einem Kletterparcours auf uns aufmerksam. Wer wollte, konnte sich auch ca. 10 Meter vom "Gelben Haus" abseilen lassen. Herzlichen Dank an Grasi (Gerald Grasberger) und sein Team - Mag. Martina Wölkl (Sozialpädagogin) und Alexander Ronacher (Pfadi in Hörsching) - für die großartige Unterstützung und an alle, die wieder einmal Freizeit und Urlaub in eine Pfadi-Aktion investiert haben. Wie es sich für Pfadfinder gehört klang der Abend nach der Talkshow gemütlich mit Lagerliedern rund um ein kleines Feuer sitzend aus.

Andreas und Silvia Schauer



Um Spenden wird gebeten (bitte eigenen Erlagschein verwenden)

Kontonummer 10 340 156

Bankleitzahl 18600 (VKB-Bank)

Über Sumpf-, Fels- und Dachboden-Geggis

15 Wichtel und Wölflinge wagten sich von 11. bis 18. Juli 2009 ins Tal der Geggis, genauer gesagt nach Grünau im Almtal. Gemeinsam mit Karl Plasser (Danke für deine Unterstützung), Matthias Rosensteiner, Tamara Decker und mir hörten sie spannende Geschichten über Felsgeggis und Sumpfgeggis aus dem Buch von Mira Lobe. In der Schule entdeckten wir Nester von Dachbodengeggis. Bei Herrn Vizebürgermeister Ettinger besuchten wir die Bauernhofgeggis und andere Tiere und wurden auch noch mit Honigbrot und Saft aus eigener Erzeugung gestärkt - Danke

an die ganze Familie Ettinger. Außerdem nähte sich jede(r) ganz selbständig seinen eigenen Geggis aus Filz - das habt ihr wirklich alle sehr gut gemacht - bravo! Bei der Freiwilligen Feuerwehr durften wir alles genau begutachten und 2000 Liter Wasser verspritzen - Dankeschön an Herrn Max Edlinger und seine Kollegen für die interessante Führung. Damit wir bei der Lagerolympiade viele Stationen für unsere WiWö und die Kinder aus Grünau anbieten konnten unterstützten uns Pamela Bittermann und Heinz Platzer tatkräftig - Danke euch beiden! An Uli und Rü Neunteufel

auch ein großes Dankeschön für alles (Aufzählung wäre zu lang). Bei all diesen spannenden und anstrengenden Abenteuern wurden wir ganz toll von Hermi Plasser und Traudi Hinum bekocht und verwöhnt - euch beiden ein recht herzliches Dankeschön. Zum Abschluss gabs die von vielen heiß ersehnte Halstuchverleihung zu der auch Michi Blaha anreiste, was die Kinder aus seiner Heimstunde mächtig freute.

Ich danke euch allen für das gelungene Sommerlager,

Katharina Schauer (WiWö-Stufenleiterin)



Am Samstag den 11.7.09
mit dem Zug
hergekommen sind in
Wels
@Alex@
sind wir hier
und wir
umgestiegen.

Wir haben uns in der
Bahnhof bei den weissen Böden getroffen
Danach sind wir zum Zug
gegangen und weg gefahren. Ein
später in Wels ~~um~~ umgestiegen.
Dann hat Katta gesagt
wir sollen Rubel bilden. Später
sind wir ~~aus~~ in Grünau
ausgestiegen.
Lorenz

Wir haben Skira aufgeschrieben und wir haben alle zum Geburtstag
 haben ich Tobias und David. Da es ein Keks war (1200) (1000) (1000)
 sind mit dem Gabel gehen ich glaube vor 15 Uhr 10
 Kinder gehen. Und von nicht schwerlich. Wir
 sind auch bei den Fluss gehen da sind schwer 1000000000
 Skira drinnen gelegen

Gerold



Sonntag, 12.7.09

Am Nachmittag sind wir auf den Spielplatz gegangen. Am Anfang sind die meisten
 Rutschen gegangen. Dann sind ein paar Scherbel gegangen, ein paar sind Skira
 Zirkelmaus gegangen, und ein paar haben sich Kisten lassen. Am Abend sind wir
 wieder nach Hause gegangen und dann haben wir noch ein gutes Essen gehabt.

Dennis

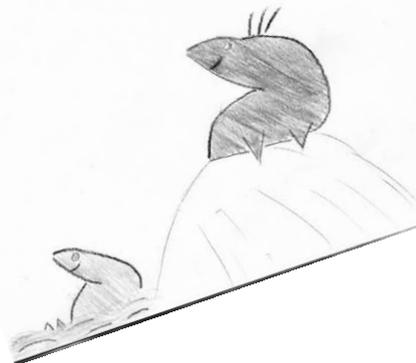


Am 12.7.09 waren wir auf einem
 Spielplatz dort gab es eine Seilbahn
 zwei Rutschen und eine Schaukel....
 Am Abend haben wir einen Gegg gemacht,
 um 5:00 haben wir begonnen bis um 6:00
 dann haben wir gegessen danach
 haben wir weiter gemacht. Schließlich
 sind wir in den Tursal gegangen.
 Funja Günthner

Montag 13.7.2009

Heute gab es wie jeden Tag Frühstück
 und danach war Zimmerkontrolle.
 Jetzt wollen wir die Felsgasse sehen.
 Danach wandern wir mit dem Bus
 Richtung Alm, die Fahrt dauert 12 min.
 Danach wandern wir so 2 Stunden
 das war Anstrengend ich
 kann jetzt nicht mehr.
 Auf Steinen mussten wir Hitzegrube
 machen. Danach spielen wir
 mit Steinen gespielt leider
 mussten wir gleich wieder weg.
 Funja Günthner

Dienstag 14.7.09 Am Dienstag sind wir ins Schwimmbad
 gegangen. Da gab es ein Wasserrohrbruch im
 Wasser war es besonders lustig, wir sind auf
 Kathä im Wasser geklettert. Wir sind
 geflüchtet, gelutscht und wir haben
 Spaß gehabt. Und das haben wir mit
 kaltem Wasser geduscht.
 Hanna



Dinstag abend Lagerfeuer

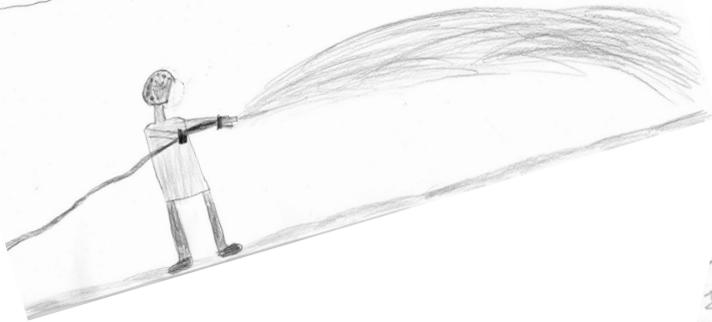
Als erstes sind wir ohne zu ahnen wo wir hin gehen mit Tamara zum Fluss gegangen. Dort saßen schon Katha, Matias und andere Erwachsene. Hier haben ein paar Lieder gesungen dann hat Julia den ersten Stern bekommen dann haben wieder ein paar Lieder gesungen, dann sind wir nach Hause gegangen. Ende

ANNA C.

Feuerwehr?

JAKOB

Wir waren am Mittwoch bei der Feuerwehr und dann haben wir uns in zwei Gruppen geteilt. Dann haben wir uns die zwei Feuerwehrräuger angeschaut. Wir dürfen uns auch zum Gongrad setzen. Wir dürfen auch eine Gasmäskel ausprobieren und werden das in den Grundwehr spritzen.



Dormerstag 6. 7. 09

Der Tagesablauf vom Donnerstag:

In der Früh sind wir um 7.30 aufgestanden und haben ausgedrückt geküßt. Um 8.45h war Zimmerkeller. Danach sind wir auf einer Straße zu einem Bauernhof gegangen. Dort haben wir selbstgemachten Apfelsaft getrunken. Und danach sind wir noch nach in ein Bienenhaus gegangen. Die Königin war zwar schwer zu finden, aber haben sie trotzdem gesehen. Gestern sind wir nach Hause, nämlich zur Schule. Dort haben wir Basketball gespielt. Dann war die Lagerolympiade. Es gab 7 Stationen. Ich hat zwar alle Stationen geschafft, was aber nur 3. Stelle. Ich hat 40 Punkte bekommen.

Das ist leider alles für heute! Gute Nacht! *[Signature]*

15.7.2009
Wir haben für den Kocher und für ^{ein} Feuer gebrannt. Das Team orang habe haben einen Baumstamm benutzt und haben ihn benutzt. Und ^{ein} Feuer Team viele hat nur kein benutzt. Und wir haben einen Baumstamm benutzt und ^{ein} Feuer gemacht. Und wir haben eine Tonenapfen benutzt. Und ^{ein} Feuer gemacht. Und den haben wir um die Feuer angeschaut.

Sebastian Kofler



Die Geggipost!

Die Geggipost ist ein Postkasten der vom Kakti ^{gelebt} wird. Man schneidet die Post auf einen den Teil ab und wirft ihn in den Schlitz im Briefkasten. Der wieder ^{ist} am Abend ausgeleert. Das kann jedes Kind soviel Post hineinschmeißen ^{so viel} geschuldet hat.

[Handwritten signature]



Sommerlager GU/SP & CA/EX 2009

Samstag Morgen trafen wir uns alle verschlafen beim Bahnhof bei den Löwen. Mit einem Zug ging's dann nach Traxenbichl. Von dort aus schlenderten wir mit schweren, vollgepackten Koffern nach Gangljodl zu unserem Lagerplatz. Das Wetter spielte nicht mit, denn es regnete in Strömen.

Dort angekommen, schauten wir uns um. Links von unserem Lagerplatz befand sich die Alm und rechts ein Werkskanal, also hatten wir immer (na ja nur in der Freizeit :) die Gelegenheit, schwimmen zu gehen.

Danach ging es gleich an's Zelte und später an's Kochstellen Aufbauen.



Die Explorer bauten eine hohe Lagerbaute, hingegen unsere, also die von den Guides/Späher im Vergleich einer Kinderschaukel gleich :).

Am nächsten Tag stand der Besuchertag auf dem Programm. Zuerst wurden noch die Kochstellen fertig gebaut. Im Laufe des Nachmittags kamen schon ein paar Eltern. Am Abend gab es dann eine Feldmesse, eine festliche Verleihung mehrerer Halstücher und zum Essen ein Spanferkel, das fast allen sehr schmeckte :)

Im Laufe der Woche erlebten wir als Gu/Sp mehrere Programmpunkte, wie z.B.: Olympiade, gemeinsames Programm mit den Explorern: Besuch des Kraftwerks, Wasserbombenschlacht mit eigenen Festungen. Bei uns

gehörte auch das Anfertigen von Specksteinen und Holzlöffeln und eine 2 Tageswanderung dazu. Auch der Morgensport fiel auf (Have you ever seen, a pinguin in the sea.... :))

Bei der Wanderung verlief nicht alles so nach Plan, da wir den Schlüssel von Bigis Auto beim Seilbrückenüberqueren im Fluss verloren. Dafür war der Besuch im Wildpark ein lustiges Erlebnis.

In 2 Lagernächten hieß es auch: Nachtwache, wobei erst in der 2. Nacht 2 Überfälle stattfanden. Die Verpflegung war auch immer ganz besonders gut. Es gab auch einmal ,offene Töpfe', die wir gemeinsam in

gemischten Gruppen mit den Explorern kochten.

Die letzten Tage verbrachten wir hauptsächlich mit Abbauen, Putzen und Plane schrubben :)

In der letzten Nacht hätten wir in einem selbstgebauten Biwag schlafen müssen, aber da das Wetter nicht geeignet war, schliefen wir zusammengequetscht im Materialzelt :). Der letzte Tag diente nur mehr zur Abreise und zum Lagerputz bei dem ich endlich meine 2. Klasse bekam :) Auf jeden Fall war es ein schönes Lager mit ein paar Turbulenzen.

Ach ja und hier noch das Rätsel ^^

Mittels der gleichen Logik (Floß oder Boot ist ja egal) sollen jetzt 8 Perso-

nen über einen Fluß setzen.

Es handelt sich um

Polizist

Sträfling

2 Söhne

2 Töchter

Vater

Mutter

Es gelten folgende Regeln:

1. Auf dem Floß dürfen max. 2 Personen.
2. Papa darf nicht mit einer Tochter ohne Anwesenheit der Mutter sein.
3. Mama darf nicht mit einem Sohn ohne Anwesenheit vom Papa sein.
4. Die Gefangene darf mit keinem Familienmitglied alleine sein.
5. Nur der Polizist und die Eltern können das Floß bedienen.

Angeblich ist das Teil eines Einstellungstestes und sollte binnen 15 Minuten gelöst sein.

Lösung:

1. Polizist und Sträfling
2. Polizist
3. Polizist und Junge
4. Polizist und Sträfling
5. Mann und Junge
6. Mann
7. Mann und Frau
8. Frau
9. Polizist und Sträfling
10. Mann
11. Mann und Frau
12. Frau
13. Frau und Mädchen
14. Polizist und Sträfling
15. Polizist und Mädchen
16. Polizist
17. Polizist und Sträfling

Die anderen findest du oben.

Viel Spaß beim Rätseln wünscht Maria Finner (Gu)

SoLa 2009 der Ca Ex und GuSp in Gangljodl

Zum ganzen Stolz der Burschen und ihrer Leiter wurde der ca. 5 Meter hohe Turm, der in stundenlanger Arbeit mit großer Begeisterung erbaut wurde und der uns das ganze Lager über als Kochstelle (unter dem Turm), Essplatz (1.Stock) und Aussichtsturm beziehungsweise Heuboden, wozu er später umgewandelt wurde (2.Stock) diente. Das Meisterwerk wurde gerade rechtzeitig zum Besuchertag fertig, als viele Eltern kamen um das Lager zu besichtigen und wurden nach der Feldmesse mit Spanferkel und Krautsalat bewirtet. Das größte Abenteuer stand den Burschen aber noch bevor: SAT (Spannung, Action, Teamwork). Am Montag nach dem Frühstück wurden sie in Dreiergruppen eingeteilt und hatten die Aufgabe, innerhalb der nächsten eineinhalb Tage ein Ziel zu erreichen,



CaEx-Freie-Zone? Langweilig . Und darum so toll! J
[Wolfgang Schwarz (CaEx-Leiter)]

das sie durch einen in Geheimschrift verschlüsselten Spruch erfuhren, sowie einige Fragen zu beantworten und eine runde Holzkugel anzufertigen. In ihrem Gepäck befanden sich nur das Nötigste, also ein Schlafsack/ Person, eine Trinkflasche/Team und eine Taschenlampe/Team, aber kein Kompass, keine Karte und vor allem kein Geld. Am Dienstag wurden sie dann von Schwarzzi und Claus in Feichtenberg abgeholt und hatten viel zu erzählen von all den lustigen Erlebnissen bei den Bauern, bei

denen sie übernachtet hatten.

Am Mittwoch fand der gemeinsame Tag der beiden Stufen statt, für die ganze Zeit waren die GuSp und CaEx in gemischte Teams eingeteilt und lieferten sich eine Schlacht mit Wasserbomben, aus deren Sieger die Leiter hervorgingen, am Abend gab es bei den "Open Pots" für alle die Möglichkeit vier verschiedene Gerichte zu kosten.

Dank des schönen Wetters hatten wir oft Gelegenheit in der Alm zu baden oder uns den Werkskanal hinunter treiben zu lassen, das eiskalte Wasser war eine willkommene Erfrischung. Außerdem fuhren unsere 6 Chaos-Piraten mit dem selbstgebauten Floß auf der

Alm und kenterten, gemeinsam gelang es ihnen allerdings den (natürlich nur Sach-) Schaden zu beheben. Ein weiterer Höhepunkt waren die beiden Überfälle in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, zuerst hatten es die Ranger und Rover und schließlich noch Leo und Matthias Neunteu-

fel auf unsere Fahne abgesehen. Beide Versuche wurden allerdings erfolgreich abgewehrt. Schon war das Lager wieder zu Ende und nach dem Abbau der letzten Zelte konnten wir die Heimreise nach Linz antreten, wo der Lagerputz auf uns wartete. Alles in allem war ein sehr



Tatsächlich von Leiter-Hand erbaut?

gelungenes Lager, das Wetter war auch meist zu unserer Zufriedenheit und die gemeinsame Zeit ließ uns zu einer eingeschworenen Gemeinschaft zusammenwachsen.

Bedanken möchten wir uns vor allem



Ja, die Kids sind auch am Lager anstrengend, nicht nur daheim! [v.l.n.r.: Wolfgang Schwarz (CaEx-Leiter), Claus Hackl (CaEx-Leiter)]

bei unseren Verpflegungsbeauftragten Birgit Hackl und Katharina Oberwanger für die tolle Arbeit!!

Alexandra Jindrak (CaEx-Leiterin) und Claus Hackl (nur ein bisschen. CaEx-Leiter)



Und ich (Claus) dachte immer, wir Pfadi sind auch ganz normale Menschen
[Wolfgang Schwarz (CaEx-Leiter), Paul Buchegger (Ex)]



Danke

Das Sommerlager 2009 der Guides/Späher und der Caravelles/Explorer ist Geschichte!

Eine Geschichte, die mit einer Lagerplatzbesichtigung bei strömendem Regen begann und in 2 Tagesaktionen



Im Zelt der Leiter steht das Wasser schon bis zum Hals
[v.l.n.r.: Wolfgang Schwarz (CaEx-Leiter), Lukas Maringgele (GuSp-Leiter), Veronika Plasser (GuSp-Leiterin)]

für die Kinder, sowie Feldmesse und Spanferkelgrillen für die Eltern ihre Höhepunkte fand.

Höhepunkte, die aber ein paar Leiter allein wohl nicht geschafft hätten, wären da nicht viele Helfer im Hintergrund aktiv:

Wie bekommen wir wohl heuer wieder das ganze Material aufs Lager -

Gernot Purkhart und Günther Königsmaier wissen die Antwort.

Was hältst du davon, wenn wir heuer wieder mal ein Spanferkel grillen?

Gute Idee und woher nehmen - Leo Jindrak versorgt uns nicht nur mit hervorragenden Mehlspeisen, er weiß auch sofort, woher wir für unsere Besucher am Sonntag die Verpflegung

bekommen.

Verpflegung, da war doch was? Ohne entsprechende Versorgung wäre wohl jedes Lager in sehr kurzer Zeit vorüber, aber Birgit Hackl und Kathi

Oberwanger haben alles getan, dass wir hier keine Wünsche offen blieben und das war sicher nicht immer eine leichte Aufgabe. Zu einem sehr schönes Erlebnis am Besuchertag hat auch Franz Scharf beigetragen, der mit einem Wortgottesdienst unter freiem Himmel eine andere Seite unserer Gemeinschaft lebendig hat werden lassen.

Aber auch in Grünau hatten wir tatkräftige Unterstützung:

Karl Wallner, der Pächter, hat eigens das Vieh nach Scharnstein gebracht und uns jede Menge Stangenholz zur

Verfügung gestellt, damit unsere Lagerbauten überhaupt entstehen konnten.

Ja und zu guter Letzt, ohne einem Platz, auf dem man willkommen ist, bringt auch all die Mühe und Vorbereitung nichts und da hatten wir in diesem Jahr ein ganz beson-

deren Platz. Ganz egal, wobei wir Hilfe brauchten: Raimund Stadlmair und seine Familie waren immer für uns erreichbar.

Das Lager ist vorüber? Leider nicht ganz, das Material muss noch geputzt und verstaut werden, es sollen ja noch mehr erfolgreiche Lager stattfinden. Aber nach einer Woche hat keiner mehr so richtig Lust und da ist jede Unterstützung willkommen. Und wir waren auch hier nicht allein, Doris Oberndorfer hat alles organisiert und viele Eltern haben uns geholfen in Rekordzeit das Material zu verstauen. Am Ende des Lagers möchten wir allen, die mitgeholfen haben, dieses Lager zu einem Erlebnis zu machen, DANKE zu sagen! Mit der Unterstützung freue ich mich schon auf die Organisation des nächsten Lagers!

Gut Pfad!

Eure Leiter von Gu/Sp und Ca/Ex
Christian Buchberger



während die CaEx sich nach der Evakuierung ins Verpflegungszelt zum Glück noch köstlich amüsieren [vlnr: Michael Schäfl (Ex), Lukas Königsmaier (Ex), Paul Buchegger (Ex)]

FROSCHBERGAPOTHEKE
immer am lächeln

Mag. pharm. Kurt Pröll
Ziegeleistraße 70, 4020 Linz
Telefon: +43 (0) 732-65 70 05
Fax: +43 (0) 732-65 70 05-12
e-mail: froschbergapotheke@liwest.at
www.froschbergapo.at

**Vielen Dank unserem Outdoor-Ausstatter
in Gesundheitsfragen.**

Sommerlager 2009 in St. Georgen im Attergau

Am 5. 9.2009 versammelten wir (5 Ranger/1 Rover und Robert) uns am Spallerhof um gemeinsam den Pritschenwagen mit dem viel zu viel erscheinenden Lagermaterial zu beladen. Dankenswerterweise stellte uns Günter Königsmaier den LKW inklusive Fahrkünsten zur Verfügung.

So reisten wir mit 2 Pkw zum Scout Camp Austria nach St. Georgen, wo wir feststellen mussten, dass wir die einzige Pfadi-Gruppe weit und breit waren. Dann begannen wir sofort mit den Aufbauarbeiten.

Schneller als geplant konnten wir unsere fertige Zeltkonstruktion, bestehend aus 2 Schlafzelten, der Jurte und einer Überdachung bewundern.

Fix und fertig fielen wir bereits um 22 Uhr in unsere Schlafsäcke, wo wir jedoch nicht lange verweilen konnten. Kurze Zeit später lud uns Claus Hackl, der dieses Wochenende an einem Ca/Ex Methodenseminar teilnahm, zu ihrer Piratenparty ein.

Mühsam quälten wir uns aus wieder aus den bereits aufgewärmten Schlafsäcken und funktionierten unsere Halstücher zu Piratenkopftüchern um. Damit wir an der Party teilnehmen durften, mussten wir Augenklappen tragen.

Gemeinsam feierten wir bis spät in die Nacht, andere sogar bis in die frühen Morgenstunden.



Am Sonntag bestand unser Schwerpunkt darin, die Pfaditechnik aufzufrischen, was durch den Bau einer Hollywoodschaukel ermöglicht wurde. Nach langen Diskussionen, wie unsere Konstruktion ausschauen sollte, begannen wir mit dem Bau.

Unter der Leitung von Michi, schafften wir es, nach ein paar Stunden, die Schaukel in Betrieb zu nehmen.

Den restlichen Tag verbrachten wir damit, gemütlich zusammensitzen. Der nächste Tag begann etwas peinlich, da unsere Wanderung zur Rettenbachalm, damit endete, dass das Auto schlussendlich auf dem Parkplatz davor stand.

Doch dadurch wurde uns ermöglicht, eine wunderbare, jedoch auch sehr anstrengende 3h- Wanderung auf den Gamskogel zu machen.

Trotz einigen Tiefs erreichten wir stolz das Gipfelkreuz und schon kurze Zeit später brachen wir wieder zum Abstieg auf. Als wir uns einer Fortstraße näherten, schrie Robert plötzlich: "Lauf! Da kommt ein Auto!" Und so kam es, dass wir per Anhal-

ter wieder auf die Rettenbachalm zurückkehrten.

Die Nacht verbrachten wir gemütlich in einer kleinen Hütte mit Strohlager. Am nächsten Morgen wurden wir von einigen Kühen geweckt, die zum Fenster hereinschauten.



Nach einem Frühstück in der Alm, ging es nach Bad Ischl, wo wir und nach der Anstrengung vom Vortag in der Therme entspannten und uns ordentlich säubern konnten.

Bei gemütlichem Lagerfeuer und Bananen-Booten feierten wir Tamaras 18. Geburtstag.

Auch Claus und Kathi leisteten uns Gesellschaft, nachdem sie an dem Versuch, uns die "Fahne" zu stehlen,

scheiterten.

Da wir zu faul waren, Nachtwache zu halten, machte uns Michis geniale Alarmanlage auf den nächtlichen Besuch aufmerksam...

Nach einer kurzen Nacht mussten wir am Mittwoch leider unser Programm ändern, da die Traun zu wenig Wasser führte und wir nicht raften gehen konnten. Also beschlossen wir, uns spontan im Bogenschießen zu üben. Auch Chrisi, Bernhard und Raphael (Jassis Bruder) waren bei dieser Aktion mit dabei. Voller Freude stellten wir fest, dass die Mädchen den Burschen haushoch überlegen waren. Doch Spaß hatten an diesem Nachmittag sicher alle gleich viel.

Den Abend verbrachten wir wieder gemeinsam mit unseren Gästen rund ums Lagerfeuer. Doch etwas früher als geplant überkam einigen von uns die Müdigkeit und so begaben wir uns schon um Mitternacht ins Träumeland. Voller Vorfreude auf den Hochseilgarten genossen wir den nächsten Vor-

mittag auf der Schaukel und spielten Karten.

Im Hochseilgarten angekommen, wurden wir mit Helmen und Sicherungsgurten gesichert.

Der Mut von manchen wurde mit dem Kopfüberschaukeln in 12 Meter Höhe auf die Probe gestellt. Auch das blind Balancieren über einen schmalen Holzbalken in 9 Meter Höhe wagten nicht alle.

Nach 4 aufregenden Stunden kehrten wir auf unseren Lagerplatz zurück und verbrachten den Abend mit guter Stimmung am Lagerfeuer.

Der Freitag wurde für Abbauarbeiten geopfert.

Das Abbauen von Leichtzelten und Hollywoodschaukel war rasch erledigt. So konnten wir uns der Jurte widmen, die etwas mehr Zeit in Anspruch nahm.

Gerade rechtzeitig schafften wir das ganze Material ins Trockene, bevor es zu schütten begann.

Da unsere Zelte verstaubt waren, konn-



ten wir endlich einen relaxten Abend vorm Feuer und unsere Nacht in der Feuerhalle des Lagerplatzes genießen. Der nächste Morgen war für den Lagerputz reserviert. Da wir aber am Vortag schon fast alles erledigt hatten, konnten wir schon 3 Stunden früher heim fahren und eine warme Dusche genießen.

Vielen Dank an Doris Oberndorfer, die uns während dem Lagerputz so köstlich versorgte!

Trotz einigen Stimmungstiefs und Meinungsverschiedenheiten war es ein gelungenes Lager mit viel Abwechslung und Action.

Teamarbeit der Ra/Ro



Das nächste
Gilde-Treffen für „Jung und Alt“

findet am
Freitag, 20. November 09
um 19.30 Uhr

im **Bratwurstglöckerl**
(hinteres Stüberl) statt.

Bitte den Termin fix vormerken!



Österr. Post AG, Info.Mail Entgelt bar bezahlt

Stufe	Ansprechperson	Heimstundenzeiten
WiWö	Katharina Schauer 0699 / 11 11 91 06	St. Konrad: Mi, 16:30 - 18:00 St. Peter: Do, 17:00 - 18:30
GuSp	Christian Buchberger 0664 / 83 60 262	Mo, 18:30 - 20:00
CaEx	Claus Hackl 0660 / 76 15 628	Do, 18:30 - 20:00
RaRo	Robert Weinberger 0699 / 17 37 06 92	Mo, 20:00 - 21:30

Leserbrief

Liebes Team,

Im Eindruck des neuen Scoutophon muss ich ein nächtliches mail an Linz 6 senden, weil ich begeistert bin! Heute bei der Post, zu nächtlicher Stunde der Gedanke - das werd ich einmal in Ruhe lesen-, dann kurz hineinschnuppern und schon war's geschehen! Ein Beitrag interessanter als der andere, alle Achtung! Ich konnte nicht aufhören zu lesen, ein Lob den PfadfinderInnen, die über ihre Erfahrungen berichten - von WiWö bis RaRo, den

Eltern, die beim Abenteuer mitmachen (das ist neu und spannend für mich) und nicht zuletzt den LeiterInnen und unterstützend Mitwirkenden, die all diese Aktivitäten erst möglich machen!

Großartig, denn diese Erfahrungen sind fürs ganze Leben wertvoll und unersetzlich! Schön auch, die Erfahrung aus dem Ausland und die weltweite Verbundenheit, die dabei ersichtlich wird.

Danke auch an die neuen Verantwortlichen und last but not least an das

Redaktionsteam, das diese Berichte unters Volk bringt.

Da könnte einen glatt der Pfadfinder-Virus erwischen, wären da nicht die Enkel, die noch eine außenstehende Person zur Betreuung brauchen. Ich wünsche Linz 6 für die Zukunft weiterhin begeisterte Kinder und Jugendliche und vor allem engagierte Leiterinnen und Leiter!

Eine Pfadfinder-Oma



... auf Landesebene, in Gemeinden, Organisationen, Initiativen, Jugendzentren und -treffs.

Deshalb unterstützt das JugendReferat des Landes OÖ. junge Menschen ebenso wie Engagierte in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit.

Unsere Angebote:

- Beratung
- Förderungen
- Seminare
- Kommunal-Angebote
- Aktionen
- Spielverleih
- ...

Mehr dazu auf
www.ooe-jugend.at/angebote



... denn Jugend braucht Verbündete